

Zimo-Fahrpult MX 32

Bereits im Modellbahn-Kurier 31 „Digital 2010“ hat unser Autor Harry Kellner in seinem Beitrag „Neues aus Zimo-Land“ das Fahrpult MX 32 und das ebenfalls neue Basisgerät MX 10 erstmals vorgestellt. Inzwischen wissen wir, dass die Entwicklung wesentlich mehr Zeit in Anspruch genommen hat, als damals abzusehen war. Zumindest das Fahrpult können wir hier kurz vorstellen. Es ist seit einiger Zeit erhältlich

So lange die Entwicklung auch gedauert hat (oder gerade deshalb), die Erwartungen der Zimo-Bahner dürfte man vollauf erfüllt haben. Kein anderes System bietet eine der-

Fahrpult mit OLED-Touchscreen Zimo MX 32

Nach sehr langer Entwicklungsdauer ist Zimos neues Fahrpult MX 32 seit einiger Zeit verfügbar. Das parallel entwickelte neue Basisgerät MX 10 soll noch in diesem Jahr ausgeliefert werden. Dieser Beitrag soll einen ersten Eindruck vom Fahrpult vermitteln, eine ausführliche Vorstellung, zusammen mit dem Basisgerät, wird folgen.

artige Fülle an (teils bislang unbekannt) Funktionen und Möglichkeiten zur individuellen Konfiguration. Und es gibt bislang kein anderes Digitalsystem, das Rail-Com – um hier nur ein Beispiel zu nennen – so konsequent und umfangreich nutzt. Eine



Einschränkung gibt es allerdings: Die bemerkenswertesten Neuerungen sind beim derzeit aktuellen Softwarestand 01.13 noch nicht implementiert bzw. nur zusammen mit dem Basisgerät MX 10 nutzbar, das uns

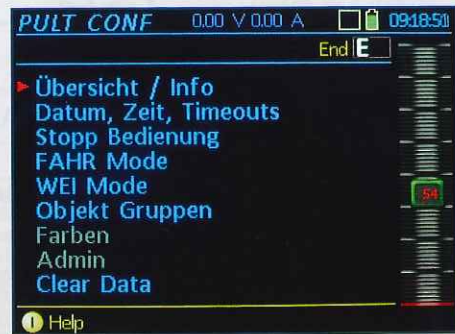


Fahrpult-Bildschirm mit Lokfoto, Tacho, Geschwindigkeitsbalken und Funktionssymbolen.

Zimo hat das ungewöhnliche, jedoch gut in der Hand liegende Design des MX 31 aufgegriffen und weiterentwickelt. Der OLED-Touch-Bildschirm mit einer Diagonale von 2,4" hat eine Auflösung von 320 x 240 Pixeln. Wer nicht mit dem Zimo-Bedienkonzept vertraut ist, braucht etwas Zeit zur Orientierung.

Unten: An der Rückseite befinden sich die beiden parallelschalteten Buchsen für den CAN-Bus, an der Seite liegt die USB-Schnittstelle.

bis zum Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung stand. Daher beschränken wir uns hier auf eine kurze Vorstellung. Die Fotos vom Bildschirm können einen ersten Eindruck von der Darstellung, der Bedie-



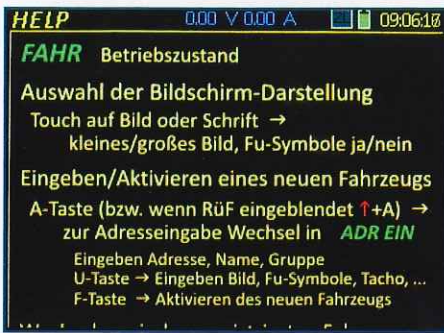
Über dieses Menü lassen sich zahlreiche Grundeinstellungen für das Fahrpult vornehmen, wie z.B. ...



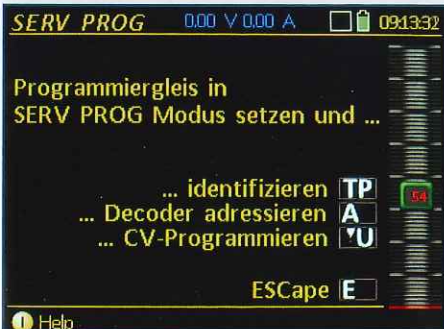
nung und den digitalen Möglichkeiten vermitteln. Eine ausführliche Vorstellung des Systems wird bei Verfügbarkeit eines späteren Software-Stands sowie des Basisgeräts folgen.



... Datum und Zeit, die Standby-Zeit oder die Laufzeit, bis der Bildschirmschoner aktiviert wird.



Zu den meisten Einstellungen bzw. Modi steht eine direkt zu erreichende Hilfefunktion zur Verfügung.



Startmenü für das Programmieren auf dem Programmiergleis („SERV PROG“). Über die TP-Taste kann der Decoder ausgelesen werden.



Test der Sonderfunktionen, hier wird jedoch angezeigt, dass der Decoder nicht identifiziert wurde.

Drei Fahrpult-Versionen

Neben der hier gezeigten Kabelversion, die mit Einschränkungen auch an älteren Basisgeräten bis zurück zum MX 1 eingesetzt werden kann, gibt es als Funkversion das



Eine etwas andere Führerstands-Darstellung, hier im Modus „WEI“ zur Betätigung des Zubehörs, ...



Decoder lassen sich auf verschiedene Weise konfigurieren, z.B. mit einfacher Eingabe der CV-Werte.

MX 32FU und das MX 32ZL mit integrierter Mini-Zentrale. Eine wichtige Neuerung ist die USB-Schnittstelle, die das Laden von Updates auch unabhängig vom neuen Basisgerät ermöglicht.

Zimo-Bahnern ist das Bedienkonzept bereits vertraut, ebenso der Umgang mit den Abkürzungen für die verschiedenen Modi. Aber auch als Neuling findet man sich nach kurzer Einübung gut zurecht. Neben der Bedienung über das umfangreiche Tastenfeld – mit Infos zu den weiteren Optionen auf dem Display – können je nach aktivem Modus viele Funktionen nun auch über den Touchscreen aktiviert bzw. deaktiviert werden. Seine Auflösung ist hoch genug, um auf kleiner Fläche umfangreiche Informationen und auch Lokfotos sowie Icons für die Funktionstasten darzustellen. Bei Bedarf kann die Hilfefunktion eingeblendet werden. Zum Schalten von Weichen etc. stehen „Panels“ zur Verfügung, künftig soll es auch Miniatur-Gleisbildstellpulte mit komplett ansprechbaren Weichenstraßen sowie die vom MX 31 bekannten ABAs (automatische Betriebsabläufe) geben.

RailCom wird, im Zusammenwirken mit dem neuen Basisgerät und entsprechender Decoder, eine Fülle an zusätzlichen Funktionen mit sich bringen; beispielsweise das automatische Anmelden oder auch das Finden von Fahrzeugen auf der Anlage, die Anzeige der tatsächlichen Geschwindigkeit, vorausberechnete Anhaltewege etc. Wie schon in der Vergangenheit in anderen



... dessen Panel sich über das Menü „WEI DEF“ modifizieren lässt.



Einstellungen im Bereich „ADR“ erfolgen nicht im Decoder, sondern im System für den Decoder.



Einstellung der Geschwindigkeitsanzeige mit verschiedenen Darstellungsoptionen und der „Fahrstufen-Geschwindigkeit-Zuordnungskurve“.



„OP PROG“ ist das Programmieren auf dem Hauptgleis. Hier wird CV 1 „Adresse kurz“ eingegeben.

Bereichen wird Zimo auch hier mit einer sonst nicht zu findenden Funktionsvielfalt aufwarten. Zu gegebener Zeit werden wir uns eingehend damit beschäftigen.

Ralph Zinngrebe



Der interne Akku sorgt für ein geordnetes Herunterfahren, auch wenn die Stromzufuhr gekappt ist.